

# Mitteldeutsche Zeitung

## Überall - Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

68. Jahrgang / Nr. 248

Schriftleitung, Berlin 2, Dorotheen-Str. 2, (Hofstr.)  
Verlagsanstalt, Berlin 2, Dorotheen-Str. 2, (Hofstr.)  
Verlagsgesellschaft, Berlin 2, Dorotheen-Str. 2, (Hofstr.)  
Verlagsgesellschaft, Berlin 2, Dorotheen-Str. 2, (Hofstr.)

Halle (S.), Mittwoch, den 23. Oktober 1935

Wannheller-Verlag, Halle 1, 150 Mark  
Wannheller-Verlag, Halle 1, 150 Mark  
Wannheller-Verlag, Halle 1, 150 Mark  
Wannheller-Verlag, Halle 1, 150 Mark

Einzelpreis 15 Pf.

## Reichsstatthalter W. F. Loeper †

### Einer der ältesten Mitkämpfer Adolf Hitlers, Anhalts und Braunschweigs Statthalter, schloß die Augen

Heute morgen 5.30 Uhr ist der Reichsstatthalter in Anhalt und Anhalt und Leiter von Magdeburg-Anhalt Hauptmann a. D. Wilhelm Friedrich Loeper nach längerer Krankheit sanft entschlafen.

Wilhelm Loeper wurde am 13. Oktober 1883 in Scherwin in Mecklenburg geboren, hat also nur ein Alter von 52 Jahren erreicht. Er machte in Dessau sein Militärentermin, trat als Leutnant in das Pionierbataillon in Potsdam ein und befehligte die Artillerieabteilung in Heide. Als Hauptmann ging er mit dem 4. Bataillon in Magdeburg 1914 ins Feld. Bis zum Ende des ersten Weltkrieges kämpfte Loeper an der Westfront und verdiente sich zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Eiserne Kreuz II. und I. Klasse. In mehreren Schlachten wurde er verwundet, einmal besonders schwer durch einen Kopfschuß.

#### In den Reihen der Freikorps

Als Loeper nach Beendigung des Krieges von der Front zurückkehrte, zog er den Feldmarschall nach. Als Stabschef wurde er in einem Freikorps kämpfte und wurde weiter gegen die Äußerer, aber auch gegen die inneren Feinde des Reiches. Sein Flug

war immer dort, wo seinem Vaterlande Gefahr drohte. Er stand in jenen Tagen beim Grenzschutz Ost, später beim Kampfe gegen die Bolschewisten, wo er den kommunistischen Terror durch den Einsatz der Freikorpsmitglieder der roten Söldner durchführte. Dann war er wieder als Hauptmann und Kompaniechef bei der Reichswehr zu finden. So kam er am 1. April 1923 als Führer an die Frontlinie in München. In diese Zeit fällt seine erste Begegnung mit Adolf Hitler. Beim großen Arbeitermarsch am 9. November 1923 leitete er als eigener Hauptkommandant den Kommando der Reichswehr-Sicherheitsabteilung ab, leitete ihn in Stabschef und führte Adolf Hitler die gesamte Sicherungsabteilung. Und in jener schicksalhaften Stunde, als Adolf Hitler und einige seiner Getreuen verhaftet wurden, mußte Wilhelm Loeper den federlosen Tod aussprechen. Seine Einheitsbereitschaft für den Nationalsozialismus hatte zur Folge, daß er aus der Reichswehr entlassen wurde. Loeper'seiner Kampf und Einsatz für den Führer wurde aber durch diesen Akt nur noch härter. Aus dem Soldaten und Pionier des Weltkrieges wurde in dieser Stunde der SA-Mann, der Pionier der Arbeitsbewegung.

Von Adolf Hitler zum Leiter von Magdeburg-Anhalt ernannt, nimmt Wilhelm Loeper den Kampf mit den marxistischen Elementen auf. Aufhels ist er von der SA, von der Volksgemeinschaft, von der Volksgemeinschaft, immer verfolgt von den Maßstäben des

Zufolgs. Ganz Mitteldeutschland wird von ihm angezogen. Immer größer wird die Zahl seiner Mitkämpfer. Redeverbote und Verbote von Versammlungen lassen keinen Raum lassen. Aber der Propaganda-Weltkämpfer Loeper ist keine Vollzeittätigkeit des damaligen Oberpräsidenten und Reichsberaters, sondern ein Nebenberuf. Der Nationalsozialismus hat dank des Kampfers die marxistische Magdeburg Mitteldeutschland gesäubert und sich durch seine Aktivitäten festsetzen lassen. Wilhelm Loeper wurde 1928 Mitglied des anhaltischen Landtages und 1930 Reichstagsabgeordneter. In diesem Jahre wurde er auch zum Chef des Personalamtes bei der Reichsleitung der NSDAP bestellt und im Januar 1932 zum Landesinspektor für Mitteldeutschland und Brandenburg ernannt.

#### Ein Soldat und Kämpfer

Es war selbstverständlich, daß diesem Mann auch nach dem nationalen Scheitern am 30. Januar 1933 große Aufgaben gestellt wurden. Der Führer ernannte Wilhelm Loeper zum Reichsstatthalter von Anhalt und Braunschweig, ein Vollen, auf dem er die Macht des Nationalsozialismus befestigte. Wilhelm Loeper's großes Verdienst ist es, hier dem Willen des Führers zum Durchbruch verholfen zu haben. Er blieb auch auf diesem Posten das, was er im besten Sinne immer war, der Soldat und Kämpfer, der Hitler der nationalsozialistischen Idee im Gau Magdeburg-Anhalt.

## Memel — was nun?

Ueber drei Wochen sind bereits wieder vergangen, seit deutsche Männer und Frauen in Memelgebiet nach Jahren schmählicher kaiserlicher Unterdrückung und im Zeichen fast ungläubiger Hoffnungen an die Urne getreten sind und ihr Bestimmen zu Entscheidung abgeben haben. Mit unabweisbarer Klarheit hat die memelländische Bevölkerung der Welt gezeigt, daß dieses Land deutsch ist, seine Bevölkerung deutsch denkt und handelt und daß hier das Recht gebieterisch nach Geltung ruft. Doch hat sich in den vergangenen Wochen seit jenem entscheidenden 29. September in der Welt außer den Beteiligten niemand ernstlich gekümmert, um die Memelfrage entscheidend in Fluß zu bringen.

Freilich sind die europäischen Kabinette und die Völker in jenen Monaten in den letzten Monaten reichlich überfordert. Das Schicksal eines Krieges war in greifbarer Nähe gerückt, der Ausbruch erster Konflikte erschien unvermeidlich und es mag daher zu verstehen sein, wenn bei den Signatarstaaten das Bemühen darum nie die Selbstbestimmtheit dem Memeldeutschland übernommen haben.

Es handelt sich nicht nur um politische und Rechtsfragen, sondern auch und vor allem um das Schicksal und die Lebensbedingungen einer Bevölkerung, die für sich zumind. das gleiche Recht in Anspruch nehmen darf wie die Selbstbestimmtheit anderer Staaten, die außerhalb ihres eigenen Staatsverbandes leben. Seit der französischen Revolution spielt der Begriff der Menschlichkeit in den weltlichen Demokratien bei allen politischen Entscheidungen und Aktionen eine entscheidende Rolle, so daß sich die Frage verlohnt, warum diese sogenannten Menschlichkeit ausgerechnet dem Memeldeutschland vorenthalten werden sollten?

Die Signatarstaaten werden an ihrer Aufgabe, die ihnen geschichtlich gestellt ist, nicht vorbeikommen, sie werden sich ihrer Verantwortung und ihrer Pflicht nicht entziehen können, solange auch nur noch der Schein zwischenstaatlicher Abmachungen, Vereinbarungen und Verträge als Stütze besteht. Das Recht ist selbst in der primitivsten Staatsform eine der Grundfragen ständiger Ordnung, ohne die es ein nationales wie auch internationales Zusammenleben nie gegeben hat und niemals geben wird. Aus dieser Erwägung resultiert als Selbstverständlichkeit, daß die Memelfrage nach dem 29. September keinen einzigen Aufschub mehr ertragen kann. Das Memelgebiet ist unabweislich deutsch. Vertragsgemäß hat sich ihm das Autonomierecht zufließen, das die Signatarstaaten gegenüber Litauen die Garantie übernommen haben. Von dem Kommerzattaché wurde die Autonomie nur in der Vergangenheit, indem man die deutsche Bevölkerung völlig entrechtete und sogar die Staatsbürgerschaft, daß die Autonomie nur ein Übergangsstadium bis zur völligen Einverleibung des Memellandes in das litauische Staat gebiet sei. Diese mehrfache Zielvorgabe ist nur so zu verstehen, daß Litauen auf die Anerkennung der Selbstbestimmtheit einträte und auf die Unterstützung litauischer Mächte andererseits (speziell der) und die Ausprägungen von kommunistischer Seite, besonders das Telegramm des Generalrats des 3. Internationales, bezieht sich einseitig, daß Moskau das Unrecht Litauens in Memel zu bedenken gewillt ist.

Die Selbstbestimmung in Memelgebiet vollzieht sich mit derlei Diszipliniertheit, wie das Bestimmen der Staaten zum Besten im Jahr 1918. 3. Allein die Tatsache einer solchen Diszipliniertheit und friedlichen Willensäußerung deutscher Männer und Frauen ist ein schlagender Beweis dafür, daß der Wille zu Wahrheit und Recht härter ist als gewisse Gesetze, die man uns im Ausland internationaler als 3. Allein die Tatsache Memeldeutschland ist zu tief von seinem Recht überzeugt, als daß es nötig hätte, auf Ausenandereinigungen zu insistieren, die dem Völkerverstand auch nur im entferntesten abträglich sein würden. Diese Haltung vollzieht sich in der Welt und besonders bei den Signatarstaaten zu fördern müssen und dadurch zu würdigen verstehen, daß man endlich Memel vor Gewalt gehen läßt und Litauen nicht

## England hegt keinerlei kriegerische Absichten

### Die gestrige große außenpolitische Rede des englischen Außenministers vor dem Unterhaus

Im englischen Unterhaus fand gestern eine große außenpolitische Ansprache statt, die durch eine Erklärung des Außenministers Sir Samuel Hoare eröffnet wurde. Er legte bei Behandlung des gegen Italien imgehenden Sanktionsverfahrens, daß Großbritannien nur im Interesse des Völkerverbandes handeln und in keinerlei kriegerische Absichten hege. England habe nicht die Absicht, allein vorzugehen.

Nach einem Nachruf für den verstorbenen Präsidenten der Arbeitslosenvereine, Henderson, führte Hoare u. a. aus, daß sich die Politik Englands in der letzten Zeit nicht geändert habe. Er könne behaupten, daß diese Politik die große Mehrheit des britischen Volkes und auch die Dominions hinter sich habe. Die Tatsache habe in Auslandes Herrschaft hervorgehoben. Man habe weit England sich früher geweiht habe, sich zu einem bestimmten Vorgehen in angemessenen Fällen zu verpflichten, irrtümlicherweise gemeint, daß die englische Handlungsweise auch in einem Staat und bestimmten Fall unbestimmt sein würde. Man habe nicht begriffen, daß England an den Völkerverband glaube als eine Einzigartigkeit, nicht nur um den Krieg zu verhindern, sondern auch um seine Ursachen zu beseitigen.

Man habe auch nicht begriffen, daß England den Völkerverband als die Brücke zwischen Europa ansehe und daß, falls diese Brücke zerstört oder zerbrochen würde, dann die Zusammenarbeit zwischen England und dem Kontinent überhöchster Schwierigkeit und gefährlich werden würde.

England sei zur Zeit damit beschäftigt, die Bestimmungen des Völkerverbandes auszuwerten. Was die britische Regierung ansehe, so habe sie ernstlich und ehrlich versucht, ihnen zu einem Erfolg zu verhelfen. Dies seien die einzigen Gründe für die Rolle, die Großbritannien in Genf gespielt habe. Es habe keinerlei Reichsinteresse mit sich geführt, es sei denn die natürliche Sorge, die ein über den Erwerb sich erfindendes Reich haben müßte, daß der Friede gewahrt

würde. England habe auch nicht die mindeste Absicht, sich in die inneren Angelegenheiten anderer Völker zu mischen.

Man habe dann England den Vorwurf gemacht, daß es in Genf die Führung übernommen habe. Hieran wolle er freimütig festhalten, daß ein Vertreter Großbritannien in einer internationalen Ansprache, nicht eine zweifelhafte Rolle spielen könne. Hoare wandte sich dann gegen die Kritik, die gegen die wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen gerichtet wurden. Es gäbe Leute, die leugneten, daß sie unermüdlich zum Kriege riefen. Damit könne er nicht überein. Er glaube auch nicht, daß der vorgelegte wirtschaftliche Druck, den man ins Auge gefaßt habe, unermüdlich sein werde. Aber wenn eine Aktion dieser Art wirksam sein soll, müßten die Völkerverbandmitglieder ihren Anteil an dem Mißfall, der Unbesonnenheit und den Verlusten auf sich nehmen. Zweifelslos müßten alle Völkerverbandstaaten zusammenstehen, um einem Angriff überdauern zu leisten, der auf einen Staat gemacht wird, weil er eine Handlung unternimmt, um die Völkerverbandung zu verdrängen.

Aus diesem Grunde habe man Mittelstaaten mit der französischen Regierung ausgetauscht. Die französische Antwort sei völlig befriedigend. Die Franzosen legten den Artikel 16 des Völkerverbandes genau so aus, wie die Engländer ihn auslegten. Dore wandte sich hierauf der Frage der militärischen Sanktionen zu. Er wies darauf hin, daß es eine kollektive Heberemittierung über diese Frage in Genf nie gegeben habe. Militärische Sanktionen könnten nur kollektiv angewandt werden, und England habe noch nicht Hatz gemacht, daß England kollektiv handeln wolle. England habe nicht die Absicht, allein zu handeln.

Der Völkerverband sei eine Einzigartigkeit des Friedens. Dessen müßten sich die Völker erinnern, die verlangen, daß England den Zweck erfüllt, die mit den kollektiven Verbindungen abzusprechen sollte. Es England dies nicht allein tun, würde es keinerlei kollektive Heberemittierung

hierfür geben. Es sei infolgedessen gefährlich, hierüber auch nur zu reden. Der wirtschaftliche Druck, der jetzt beabsichtigt ist, solle nicht zu unangenehm werden, daß es zu einem solchen Schritte, der Außenminister wolle endlich zum Schritt darauf hin, daß die Kompromisse, in der man sich jetzt befindet, bevor der wirtschaftliche Druck angewandt werde, benutzt werden müßte, um eine Regelung zu erreichen.

#### Bormürie gegen die Regierung

##### Die Ansprache im Unterhaus.

Nach dem Außenminister ergriff der neue Oppositionsführer A. L. L. das Wort. Er beschuldigte zunächst Mussolini, daß er die ganze Welt in Gefahr gebracht habe, und dann die englische Regierung, daß sie zu spät in den italienisch-afrikanischen Streit eingegriffen und durch ihr unentschlüssenes Verhalten im italienisch-afrikanischen Streit die Italiener zu ihrem jetzigen Vorgehen ermutigt habe. L. L. beschuldigte dann die englische Regierung, daß sie auf dem Wege über den Völkerverband ihre eigenen Interessen in Afrika verfolgte. Die Mühe daher eine solche machen, daß sie nicht in Absichten interessiert ist, indem sie auf alle aus früheren Verträgen entfallenden Vorteile verzichte. England solle Neuposten „freigeben“ und den Sudan durch ein Völkerverbandsmandat verlassen lassen. Die Meinung des Streites über die italienische Absichten sei sich bringen und dürfe den Absichten nicht aufzunehmen werden. Im weiteren Verlauf der Unterhaus-Ansprache erklärte der Führer der liberalen Opposition, Sir Herbert Samuel, daß seine Partei die von der Regierung keine Unterstützung Absichten voll und ganz unterstütze. Die Rede Hoare's sei nicht sehr überzeugend gewesen.

Der Führer der Arbeiterpartei, Major A. L. L., kündigte an, daß die Opposition einen Abtrünnigen abtrünnigen gegen die Regierung wegen der vorgelegten Wahl einbringen werde. Baldwin erwiderte A. L. L., daß die Erklärung über die Neuwahlen heute abgegeben werde.

die Autonomie des Memelgebietes zu respektieren.

Die in der vorigen Woche durch den Vorfall der Memeldeutschen, General Meyer, den Statistiker in den über...

Memelwahl gültig

Einpruch zurückgewiesen.

Die am 2. November d. J. in Memel, bei der Wahlkommission gegen nachträgliche in einer abschließenden Sitzung über die eingegangenen Beschwerden die Memel...

Maulkorb für Starbembergs

Die Zusammenlegung der Wehrverbände.

Herr Starbembergs hat als Führer der freiwilligen Wehrtruppen an die über...

Rundgebungen für Maßstab

Angriffe auf die französische Wandalenverteilung in Syrien.

In allen arabischen Städten des Landes finden seit Monaten große Aufstände statt...

Die Dreizehn

Eine Geschichte von Tallrand.

Am 1. April 1870, Sonntag, erschien ein kleiner...

Im Jahre 1827 war es ein Freitag, der damals in Paris ziemlich viel Staub aufwirbelte...

Der Mann hieß Maubrenil. Er hatte schon einmal im Gefängnis gesessen, weil er...

Abessinischer Angriff scheitert im NS-Feuer

Vorgehen gegen den Befehl des Führers / Kampf um Dagnere / Der Negus probt Handgranaten

Nach Meldungen aus Addis Abeba haben abessinische Streitkräfte unter dem Befehl des Desesachach Amlu nördlich der Provinz Ze...

Weiteren Meldungen aus Addis Abeba zufolge macht sich die Aufhebung des Waffenstillstandes nach Abessinien herab...

Der erste Zug des Negus

Seine Majestät Kaiser Menelik II. hat seinen ersten Zug in seinem Leben ein Attakete...

Eine Million unter Waffen

Nummern sind auch die Truppen aus der Westküste von Abessinien in Addis Abeba...

Heber den überaus heftigen Angriff der Truppen General Wrazianis werden von italienischer Seite noch folgende Einzelheiten...

Die der Berliner Post-Anstalt überreicht, ist demnach folgende Gegenstände verpackt zum...

Erbhof Brüßow Madensen übergeben

General Göing überreicht die Gabe / Dankesworte des Feldmarschalls

Im Auftrage des Führers und Reichsfeldmarschalls überreicht General Göing...

Ministerpräsident Göring las in seiner Auftragsrede an den Generalfeldmarschall...

Stollentonierez in London?

Die diplomatische Korrespondenz der Morning Post meldet, werde bekanntgemacht...

Ziehen gebracht worden. Der Scheitelpunkt ist in stark geschwunden, daß die Abessinier...

Propagandahme für die Eingeborenen

Nach ruffischen Zeitungsangaben in Maribak Bobdjo in Abba feierlich empfangen worden...

Die britischen Militärbehörden haben das größte Auto Alexandrias, das Auto Zefano...

Erst am 15. November?

Die Durchführungen der Rühmungsmaßnahmen.

Der General-Sonderdirektor der „Schule der Wehr“ mit Erlaubnis haben die...

Jäger wieder hilfreich

Deutsche Jagdschein und WSB.

Wie im vorangehenden Jahr, wird sich die deutsche Jagdschein am 15. November...

Stollentonierez in London?

Die diplomatische Korrespondenz der Morning Post meldet, werde bekanntgemacht...

Stollentonierez in London?

Die diplomatische Korrespondenz der Morning Post meldet, werde bekanntgemacht...

Stollentonierez in London?

Die diplomatische Korrespondenz der Morning Post meldet, werde bekanntgemacht...

Stollentonierez in London?

Die diplomatische Korrespondenz der Morning Post meldet, werde bekanntgemacht...

Stollentonierez in London?

Die diplomatische Korrespondenz der Morning Post meldet, werde bekanntgemacht...

und er blieb dabei, daß es ein Vorbereitungs...

Neuer Jurist an der Martin-Luther-Universität Halle.

Prof. Wilhelm Vagel 60 Jahre alt. Zehnten Geburtstag begeht in diesen Tagen der Ordinarius der Rechts-, Natur- und Ehrenwissenschaften an der Universität Leipzig Dr. med. Wilhelm Vagel.

und er blieb dabei, daß es ein Vorbereitungs...

Neuer Jurist an der Martin-Luther-Universität Halle.

Prof. Wilhelm Vagel 60 Jahre alt. Zehnten Geburtstag begeht in diesen Tagen der Ordinarius der Rechts-, Natur- und Ehrenwissenschaften an der Universität Leipzig Dr. med. Wilhelm Vagel.

Prof. Wilhelm Vagel 60 Jahre alt. Zehnten Geburtstag begeht in diesen Tagen der Ordinarius der Rechts-, Natur- und Ehrenwissenschaften an der Universität Leipzig Dr. med. Wilhelm Vagel.

Prof. Wilhelm Vagel 60 Jahre alt. Zehnten Geburtstag begeht in diesen Tagen der Ordinarius der Rechts-, Natur- und Ehrenwissenschaften an der Universität Leipzig Dr. med. Wilhelm Vagel.

Stollentonierez in London?

Stollentonierez in London?

Stollentonierez in London?

Stollentonierez in London?

Stollentonierez in London?



# Unsere große Erfolgs-Serie

setzen wir mit der lustigen Spitzen-Schöpfung des Deutschen Lichtspiel-Syndikats unter der Meister-Regie von W. Tourjansky fort.  
Man kann vieles vergessen, diesen Film vergißt man nie!



## Die ganze Welt dreht sich um Liebe

Lehars einschmeichelnde Melodien a. d. Operette „Clo Clo“ feiern eine fröhliche Auferstehung mit

### Martha Eggerth

der Nachtigall des deutschen Films

Hans Moser - Leo Slezak - Ida Wüst - Rolf Wanka

Die strahlende Stimme Martha Eggerth — eine entzückende Liebesgeschichte, verbunden mit Szenen von zwerghäuslicher Komik, versetzen Sie in eine Bombenstimmung, die unbeschreiblich ist!

Das ganze Licht strömt und schwebt und hat Momente von weltender Beiläufigkeit.

Sie müssen unbedingt dabei sein und freudig erleben, wie tausend Menschen für ein gelungenes Werk Feuer fangen, wie sie mit jedem Bild entzückter werden, auf offener Szene Beifall klatschen und schließlich mit glänzenden Augen auf die Straße treten. — Im Vorprogramm: Pyramiden und Sphinx — Kulturfilm!

### Erstaufführung morgen Donnerstag

Am Riebeckplatz **CT** Am Riebeckplatz

Heute letzter Tag: „Ein idealer Gatte“

### Stadttheater Halle

Heute: Mittwoch, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Die kleine Stadt**  
Königliche Oper von A. Lortzing  
Donnerstag, 20 bis gegen 23 1/2 Uhr  
**Die Macht des Schicksals**  
Oper von G. Verdi  
Zahlung der 2. Rate für Mittwoch-Stammkarten erheben.

### Schauburg

Morgen letzter Tag!  
Der unvergleichliche Ufa-Film  
**Amphitryon**  
(Aus den Wolken kommt das Glück)  
mit  
Willy Fritsch - Paul Kemp  
Käthe Gold - Adele Sandrock

### Burg-Theater

Ab Donnerstag bis Sonntag  
**Polenblut**  
Anny Ondra  
Ivan Petrovich

### Wintergarten

Im Café  
ab heute Mittwoch bis Sonnabend, den 24. Okt., nachmittags und abends, 4 Tage  
**Modenschau**  
7 Mannequins von Rhein zeigen die deutsche Mode durch den Fachmann Hans Brod. In den Pausen Kabarett und anschließend Tanz.  
Heute bis 4 Uhr

### Detektiv

Heute ab 8 Uhr  
Mordverbrechen 3 Heiterer Mord!

## WALHALLA

Täglich 20.15 Ruf 28385 Täglich 20.15  
Heute 16 Uhr  
**Erster Hausfrauennachmittag!!**  
Kleine Preise! 1 Kind frei!  
Ungekürzte Vorstellung!!  
★ **Sterne am Varieté** ★  
Jeder muß dieses Programm gesehen haben!  
Und nach der Vorstellung: Treffpunkt im Walhalla-Café  
Punkt 24.15 Uhr Spezialkonzert! von 5 Damen aus der Argentina-Schau!

## Willi Ostermann

Achtung!  
Morgen u. übermorgen abend, 20.30 Uhr i. Reichshof  
Einmaliges Gastspiel  
von Deutschlands populärem Dichter-Komponisten  
und seinen fidelel Künstlern vom Kölner Rundfunk  
Vorverkauf: E. Stock, Gr. Steinstr. 15, Ruf 32763  
Preise ab 80 Pf. Nur noch einige Plätze frei!  
Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf!

## Somilinn-Druckwaren

werden schnell und sauber angefertigt  
Otto Jundel, Druckwaren

**Zitieren**  
nach der Ansicht der Kritiker von Chiffre - Starletten sind gewißlich nicht wie verführter sind, daß Chiffre Geheimnis 4. mah behalt. Aufschritt auf Chiffre - Anzeigen an uns zu senden, auf dem Umwidlung jedoch die betreffende Chiffre Anzeig. Abstellung d. „Saale-Zeitung“ anzugeben.

Ab morgen Donnerstag **C. T. Große Ulrichstraße 51**  
Ein neuer Großfilm der Bavaria

## Der Gefangene des Königs

Ein Lustspiel um den „Goldmacher“ und Erfinder des Porzellans, Johann Friedrich Böttger, mit dessen Gestaltung der Charakterkomiker Paul Kemp einen neuen Beweis seines großen Könnens liefert. Um ihn gruppiert sich die Fülle der Figuren aus der prächtigen Hofhaltung August des Starken, dargestellt von den bekanntesten deutschen Schauspielern.

### Paul Kemp

spielt die tragische Rolle des vermetlichen Goldmachers **Johann Friedrich Böttger**.

Der Sachsenkönig **August der Starke**, kraftvoll dargestellt von **Michael Bohnen** verstand es, ihn in Dresden gelenzuzuhalten und aus diesem Schlaraffenland der bedeutendsten deutschen Erfinder — des Porzellans — zu machen.

### Susi Lanner

ist die junge, temperamentvolle Darstellerin der **Sophie v. Archenholz**

In den weiteren Hauptrollen: **Adele Sandrock, Milde Millebrand, Ernst Dumcke, Hans Schlenk, Hubert v. Meyerinck, Max Gültorf, Hans Junkermann** u.v.a.m.  
Im Beiprogramm: **Mit Kreuzer Emden zu den Inseln der Südsee. — Kulturfilm — Bavaria Tonwoche. — Heute letzter Tag: „Alles wegn' dem Mund“.**  
Veränderte Anfangszeiten: 3.45 6.00 8.25 Uhr.  
Die Jugend hat Zutritt!

**Handwerksarbeiten**  
Ein-  
nahmen  
Gerichte, Silber,  
Kunstgegenstände,  
Porzellan, Wa-  
paraturen,  
3. Heiterer Nacht,  
Gest. 1950,  
Wahlstraße 2,  
Auf 291 49.

**Dauer-  
behoilung**  
ist wasserbilde,  
grüne Fußboden,  
Keramik, Holz,  
Lack, bis 10 Sten,  
Säurefest!  
Schuldenhandlung,  
Aufnahme, 15a,  
Königsstr. 15a.

**Berichteln**  
und feine Metall-  
arbeiten  
„Mittel-Deutscher“  
Galle a. S.,  
nur in Stralburg,  
Straße 11.

**Deien**  
nein, umfassen  
Kunst, Galle 2,  
Friedrichsplatz 5,  
Königsstr. 15a,  
Königsstr. 22/23.

**Billeg  
billiger**  
am billigsten  
find die Klein-  
anfertigen in der  
„Saale-Zeitung“

**Heute Mittwoch**  
der gewaltige Großfilm der Europa

## Renate Müller & Gustav Fröhlich

in dem neuen  
**Erich  
Woffhede  
Film**  
des Tobis-Europa-  
Film-At.G.  
Das künstlerische  
Ereignis der Spielzeit  
1935/36  
Die große Überraschung  
des Jahres

# Liebesleute

Ein Lebensschicksal aus unseren Tagen  
Buch: Heinrich Oberländer x Musik: Prof. Clemens Schmalstieg

In weiteren Hauptrollen:  
Gina Falkenberg / H. Schroth / Harry Liedtke / H. A. v. Schlettow

Ein Film der Innerlichkeit, des Herzens und der Menschlichkeit,  
ein Film, erfüllt von dramatischer Spannung und Leidenschaft,  
von der Liebe zweier junger Menschen,  
die nicht voneinander lassen können.

Ein Film der zu den Herzen aller Menschen spricht!

Im Vorprogramm:  
Kulturfilm: „Die Erde bricht auf“ / Fox tönende Wochenschau  
Anfangszeiten: Werktags 4.00 6.15 8.30 Uhr — Sonntags: 2.30 4.00 6.15 8.30 Uhr.

## Ritterhaus Lichtspiele

**Kraft durch Freude**  
KREISHALLE-STADT

8.47. Sportfest am Donnerstag: Allgemeine Körperübungen für Frauen und Männer: Tischtennis, Tischbadminton, 20 bis 21.30 Uhr. — Gymnastik (nur für Frauen): Anfänger für Lebensübungen, 20.30 bis 22 Uhr. — Fröhliche Gymnastik und Spiele (nur für Frauen): Anfänger f. Lebensübungen, 20.30 bis 21.30 Uhr; Stützübungen, 21.30 bis 22.30 Uhr; Stützübungen, 21.30 bis 22.30 Uhr. — Kleintiergymnastik: Übungsspiel von Teil von Handov und von Zebue, 20.30 bis 21.30 Uhr. — Schwimmen (nur für Frauen): Stadtbad 10 bis 11 Uhr, für Frauen und Männer) 19 bis 20.30 Uhr. — Reichsfeierstunden für Frauen und Männer): Fränkische Stimmungen 20 bis 21.30 Uhr. — Sportfesten für Frauen und Männer): Reichlicher Tisch, Sonnenhafter, 11 bis 20.30 bis 21.30 Uhr. — Volkstanz (für Anfänger): Anfänger für Lebensübungen, 20.30 bis 21.30 Uhr.

In jedes Haus nur die große  
**Heimatzeitung**  
die im 69. Jahrgang erscheinende  
**Mitteldeutschland**  
**Volks-Zeitung**  
Probierhefte auf Wunsch kostenlos

**Nach zum dritten Mal freigesprochen  
Noch einmal die Malesener Einbrüche**

Im Jahre 1934 wurde Malesen und Umgebung durch eine Reihe von Einbrüchen außerordentlich heimgesucht. Es gelang auch, zwei Einbrecher, Ullig und Rudolf, zu fassen, deren einer mit drei Jahren Zuchthaus, der andere mit sechs Monaten Gefängnis insgesam abgemittelt wurde. Unter dem außerordentlich starken Verdacht der Mitwirkung zum fahrenden Diebstahl und der Schleiheri stand der Malesener Kurt Meißner, der auch verhaftet wurde. Ein Aufschlag und eine Zechenlampe aus dem Besitz des M., die die beiden anderen als dem M. gehörig und ihnen für die Diebstahlfahrt gesehen wiedererkannt, spielten eine besondere Rolle in dem Verfahren gegen M., Ullig und Rudolf. Inzwischen, aber einer von ihnen hat auch in seinen Verhörsitzungen und später als Zeuge den M. außerordentlich stark belastet und ihn als ihren Auftragneher bezeichnet. M. verteidigte sich aber außerordentlich geschickt und so wurde nicht

**Spenden**  
für das Winterhilfswerk 1935/36 aus dem Kreis Halle-Stadt nur auf Konto der Kreisführung eingaben:  
Mitteldeutsche Landesbank, Konto-Nr. 10 348, oder  
Kreisamtsleitung Robert Franz-Ring 16.

weniger als dreimal gegen ihn vor der Strafkammer Halle verhandelt. Auch in der dritten Verhandlung mußte man ihn aus Mangel an Beweisen freisprechen und ihn aus der Haft entlassen.

Die Strafkammer konnte sich nicht völlig der Ansicht verweigern, daß Ullig den M. vielleicht doch fälschlich beschuldigt, sei es, daß er anderen denen mit, aber sonst einen Grund dazu hat. Nebenfalls könnten die Beweismittel und Aussagen nicht, um M. mit völliger Gewißheit zu überführen.

**Wie wieder Felle und Trindhörner  
Gemeinden - Zentrum der Volksumsplege.**

Das Zentralblatt der NSDAP für Gemeindepolitik gibt einen Appell des Gaunamtsleiters für Kommunalpolitik Dr. Franz (Groß-Berlin) an die deutschen Gemeinden bekannt, die förmlich und hart an der Volksumsplege zu beteiligen. Die Gemeinden müßten bei der Veranstaltung heimischer Felle führend mitarbeiten. Solche Volksteile, die sich großer Beliebtheit erfreuen, fördern nicht nur das Zusammengehörigkeitsgefühl, sondern bedeuten auch eine starke Wirtschaftsbildung. Man müsse dabei die Mitarbeit der Partei geminnen. Aber auch die Volksteile und die Wirtschaftsteile seien nicht zu vernachlässigen. Die Volksteile müßten dafür sorgen, daß die Veranstaltung möglichst reichlich gut ansetzen werde, wobei auch die neuesten Fortschrittsberichte zu berücksichtigen seien. Es dürfe in Zukunft, es nicht mehr vorzukommen, daß in einem wirtschaftlichen Festzuge unter ihnen mit Fellen bekleidet und mit großen Trindhörnern besetzt durch die Straßen ziehen. Zur Haltung der wirtschaftlichen und heimischen Eigenart der Gemeinden müsse mehr getan werden. Wenn in den größeren Gemeinden vorerst nur je eine Beamten- oder Anwaltschaft durch einen wissenschaftlichen Volkstanzler besetzt werden würde, dann

wäre vielen Studierenden geholfen und gleichzeitig würde der Wirtschaft eine gute Unterstützung gegeben werden. Die alten Chroniken, die Kirchenbücher, das Archiv der Gemeinde und vieles andere mehr, bildeten mög-

**Am Montag: Verdunkelungsübung**

Zeit: 18 bis 22 Uhr — Kein Lichtstrahl darf auf die Straße fallen

Am Montag, dem 23. Oktober wird für den Luftschutz Halle und im Umkreis von zehn Kilometern auf Anordnung des Regierungspräsidenten eine Verdunkelungsübung durchgeführt. Im Gegensatz zum vorigen Jahr wird am kommenden Montag die Zeit, in der die Verdunkelung durchgeführt wird, um einige Stunden vorverlegt; sie findet von 18 bis 22 Uhr statt, fällt also noch in eine Zeit geringen Geschäftsvorfalls in der Stadt. Es muß nun vor allen Dingen dafür Sorge getragen werden, daß das Leben in der Stadt trotz der Verdunkelung weitergeht. Der Zweck dieser Übung wäre vollkommen verfehlt, wenn man zu Hause die Sicherungen herausdreht und verläßt. So, heute gehen wir alle um sechs Uhr zu Bett. Das wird man um diese Zeit nur in den seltensten Fällen tun können, denn da ist man noch unterwegs, da sitzt man vielleicht noch im Büro oder steht hinter dem Schreibtisch, aber hat sich beim Fortzug noch schnell der Bart abnehmen. Um sechs werden noch die Laternen gelöscht, und die eilige Hausfrau wird noch dies und jenes einzuholen haben. Die Verdunkelungsübung wird also im Gegensatz zum Vorjahr zu einer Zeit stattfinden, in der der größte Teil der Bevölkerung entweder noch beruflich tätig ist oder sich auf dem Heimweg befindet. Die Säben werden um diese Zeit für besondere Vorsicht zu fassen, damit kein Verkehr auf der Straße dringt, die Straßenbeleuchtung wird eingeschänkt werden müssen (nach Abendstunde soll sie an diesem Tag überhaupt ausgeschaltet werden), und auch Winter wird zu Hause dafür Sorge tragen, daß die Fenster mit einem Bogen schwarzen Papiers, den man für wenige Pfennige erwerben kann, dicht gemacht werden.

Auch nach der Hoffseite zu müssen die Fenster dunkel sein. Jeder einzelne hat die Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß alle in diesen Stunden sich durch keinen Lichtstrahl verrät. In vielen Fällen ist es nun einfach nicht möglich, alle Fenster mit schwarzem Papier zu bepannen. Man wird dies vielleicht tun in der Küche und in einem Zimmer, in dem sich die Familie aufhält. Wenn man nicht in den anderen, vielleicht nur als Durchgangszimmer benutzten Räumen, Licht haben, dann empfiehlt es sich, die elektrischen Glühbirnen blau zu verkleben. Zieht man dann noch die Vorhänge dicht und sorgfältig vor das Fenster, dann kann man ein Lichtschein nach außen dringen. Auch die Treppenbeleuchtung muß entsprechend mit blau umklebten Lampen versehen werden.

Der Verkehr muß in der Stadt außerordentlich vorsichtig gelassen. Für den Fußgänger heißt es aufpassen und für den Autofahrer ebenfalls. Die Kraftfahrzeuge müssen innerhalb der Stadt nur mit Verlichtung und außerhalb mit Stadtlit. Die Gehwindezeit muß erheblich herabgesetzt werden. Am besten bedient man sich zur Abblendung großer Scheinwerker, die nur in der Mitte durch einen Querschnitt durchsichtig sind, durchlässigen. Entsprechende Vorschriften sind durch die Organisationen bereits an die Kraftwagenbesitzer ergangen. Auch die Radfahrer müssen abgeblendet fahren. Die

Fundgruben für die Fortschuna über die Mundarten, über Brautdium und Sitten, Wohnverhältnisse, Orts- und Naturnamen und das Volkstum eine, das bisher noch nicht geborgen wurde.

Straßenbahnwagen werden ihren Verkehr während dieser Zeit natürlich nicht einstellen, sie werden ebenfalls nur mit geringem Licht fahren. Das Innere der Wagen wird mit blauen Lampen beleuchtet sein und die Vorhänge werden zugezogen.

In jedem Haushalt müssen die benutzten Räume völlig nach außen hin abgeblendet sein, und zwar tue man das rechtzeitig. Und dann noch einmal: Auch die Hoffseite abblenden, nicht aus Angst, daß mal eine Kontrolle kommen könnte, sondern daran denken, daß es sich hier um eine Übung handelt, die auch im Ernstfall klappen muß. Ein oder zwei Fenster lassen sich in einer Wohnung wirklich ohne große Kosten mit ein paar alten Decken oder ein paar Luchtsamer schwarzen Papiers Lichtundurchlässig machen.

**Eine gebremste Autogeschichte  
Ein Verkehrsführer vor Gericht.**

Es fuhr einmal ein kleines Motorrad auf einer Straßenkreuzung zu. Die Kreuzung befindet sich in Werlesburg. Der Verkehrsführer, der die Kreuzung erreichte, fuhr am 31. August dieses Jahres. Der Fahrer hatte den ersten Gang eingeschaltet, er fuhr demgemäß nur langsam. Aus diesem Gang konnte er auch nicht unmittelbar auf hohe Geschwindigkeiten kommen. Deshalb bremste er an der Kreuzung, weil er — obwohl er das Verkehrsrecht hatte! — befürchtete, vor einem scheinbar auf die Kreuzung aufzufahrenen Auto nicht mehr hindurchzukommen. Aber das war gerade falsch, denn der Fahrer im Auto meinte, das Motorrad würde schnellstens über die Straße huschen. Er erkannte seinen Irrtum, bremste er zwar auch aber es war zu spät. Das Motorrad wurde umgeworfen, erheblich beschädigt und der Fahrer

**Heute:  
Kleiderfammlung  
des W.M.  
in den Ortsgruppen  
Hallemarkt und Tzielenplatz.**

etwas verletzt. Beide Fahrer waren aber verunfallt. Sie bremsten ihren Sturz wie ihre Fahrzeuge und vertragen sich, und zwar bergsteigt, daß der Autofahrer seinem Kameraden von der zweiträgigen Kaskade den Schaden bezahlte, und damit war die Geschichte auch der Welt geschehen. Benützens für die Fahrer. Nicht aber die öffentliche Ordnung, die den Schuldigen feststellt und bestraft wissen will. Das geschah vor dem Schöffengericht in Halle, wo man den Autofahrer als Angeklagten, den Motorradfahrer als Zeugen sah. Die Richter bremsten die sonst übliche und notwendige Strenge gegen Verkehrsführer angelehnt der Einzelheit der zwei Fahrer und dem guten Ausgang der Geschichte zu weit ab, daß sie es bei 30 Mark



An diesem Zeichen erkennt man das deutsche Heim.  
Die Türplakette des Winterhilfswerks für den Monat November.

Geldstrafe wegen fahrlässiger Körperverletzung und Uebertretung der Reichs- Straßen- Verkehrsordnung bewandeln ließen. Damit warz alle, auch der Autofahrer, aufzuheben, er nahm das Urteil gleich an. Denn er war ja wirklich schuld: man muß nämlich keine Geschwindigkeit vor Kreuzungen so weit herabmindern, daß man die im Besitz des Verkehrsrechtes über die Kreuzung fahrenden (oder fahren wollenen) Fahrzeuge nicht gefährdet, selbst dann, wenn diese langsam über im ersten Gang fahren!  
Kondl.

**Ergebnis von NSDAP-Mitgliedern**

Für die deutschen Frontkämpfer, soweit sie in der NS-Ariegensopferverordnung mit ihrem gegenwärtigen Militärdienstband von rund 1,5 Millionen zusammenfassen sind, ist eine besondere Ehrung verfügt worden. Im Einvernehmen mit dem Reichskriegsminister hat der Reichsinnenminister der NSDAP, genehmigt, ihre verwundenen Mitglieder nach militärischen Gebräuchen unter Abgabe einer Ehrenurkunde beizufahren. Die erforderlichen Beweise werden vom Reichskriegsminister nach Möglichkeit zur Verfügung gestellt. Der Reichsinnenminister hat diese Verurteilung den Landesregierungen zur Kenntnis gebracht. Die näheren Einzelheiten werden gegenwärtig von der NSDAP im Einvernehmen mit den beteiligten Stellen vorbereitet.

**Wiederentst der „Saale-Zeitung“**

Für Donnerstag: Südwestliche bis südliche Winde. Von Südosten her fortwährende Eintrübung und Eintritt von Niederschlägen. In Höhe von über 20 Metern teilweise als Schnee. Anfangs noch fest und im Nordwesten des Bezirks noch einmal Nacht. Dann überall milder.  
Freitag: Milderes Wetter wahrscheinlich.

**Lum schönen Arbeitsplatz gehört gute, reichliche Beleuchtung,**  
das erhöht die Freude an der Arbeit, die Arbeitslust, das Wohlbefinden, die Leistungsfähigkeit. Aber vor allem werden die Augen es dankbar empfinden, wenn sie mehr geschont werden. Die Augen sind ein gar köstliches Gut. Schone sie abends durch mehr und besseres Licht am Arbeitsplatz! Elektrisches Licht ist billig und am Arbeitsplatz produktiv. Laß Deine Arbeitsplatz-Beleuchtung vom Elektro-Lichtfachmann mit einem Beleuchtungsmesser nachmessen! Die Osram-□-Lampe ermöglicht es, dem Arbeitsplatz bis 20 Prozent mehr Licht zu geben, ohne daß dieses Mehr an Licht höhere Kosten verursacht. Die Osram-□-Lampen zu 40, 60, 75 und 100 Watt sind in den Elektro-Fachgeschäften erhältlich.

**OSRAM, BERLIN O 17** Senden Sie mir kostenlos Ihre Zweifelsfrei Druckschrift „Von gutem Sehen bei künstlicher Beleuchtung“

**OSRAM**



### Großes Schadenfeuer

Das gesamte Hausen niedergebrannt.  
Ein Großfeuer wütete am Dienstagmorgen in Spitzenrode bei Weidwerbe und legte in wenigen Stunden das gesamte Hausen des Bauern Heinrich Schulze in Asche. Das Feuer kam gegen 5 Uhr morgens im Wohnhaus an und griff mit großer Schnelligkeit um sich. Nur mit Mühe konnte die adäptliche Familie retten. Als die Feuerwehrcinigkeit kam, standen das Wohnhaus und die Stallungen in Flammen, und man mußte sich darauf beschränken, ein Weitergreifen des Feuers zu verhindern. Von dem zufliehenden Kreisbauernführer sind bereits Hilfsmaßnahmen für die obdachlose Familie eingeleitet. Der Schaden ist groß.

### Der Haftverwahrer war unndicht Die Ursache der Kessel-Explosion.

Die Untersuchung des Explosionsunglücks in der Interfabrik Oberrolfinae ist jetzt abgeschlossen. Es hat sich herausgestellt, daß das Unfallschicksal des Haftverwahrers die Ursache ist. Die Kesselmaschine wurde durch einen Wasserdruck-Stopfen und damit in den Kessel. Das Zerschneiden auf der Gegendrüse führte dann eine Einblasung eines Kammrohres und schließlich die Sprengung des Kessels herbei. Obwohl das Kesselrohr durch einen Speisewasserfortlauf untersucht wurde, hatte man das Unfallschicksal nicht voraussehen können. Ein Zerschneiden von irgendeiner Seite liegt daher nach den bisherigen Feststellungen nicht vor.

### Tödlicher Unfall

Auf der Komotowice verunglückt.

Während der Fahrt von Halle nach Wiesbaden handierte der Fahrer Alano aus Halberstadt mit der Schürhülle. Als diese einmal über die Komotowice hinausgerollt wurde, wurde sie von einem anrollenden Güterzug zurückgeschlagen. Alano wurde dabei am Kopf heftig schwer verletzt, daß er bald danach im Wiesbadener Krankenhaus verstarb.

### Nachtwächter mit 36 Kindern des Nachts haß er ein Fahrrad.

Vor dem Richter stand im Sommer ein Mann von sechzig Jahren. Als man seine Personalliste schickte, kamen erstaunliche Dinge ans Tageslicht. Der Mann hat nämlich nicht weniger als 36 Kinder. Die erste Frau starb ihm, die zweite lief ihm davon, die dritte heiratete er, ohne von der zweiten Kenntnis zu nehmen, und der vierten bezeugte er nachher Nachwuchs nach Ansicht. Dennoch scheiterte sie ihm allein sechs Kinder. Dann davon ließ ihm allerdings abgenommen. Die Zwölftlinge sind höchstschicklich für ihn zur Frau. Die Zwölftlinge sind höchstschicklich für ihn zur Frau. Die Zwölftlinge sind höchstschicklich für ihn zur Frau.

## 24 Trompeter spielten im Weinfäß

177 000 Flaschen Rheinwein gingen in das größte Harzer Faß

Von unserem händigen J. F. N.-Mitarbeiter.

Da vor einmal ein Bischof in Halberstadt, Heinrich Julius hieß, er ein Faß aus Eisenblech und Eisenholz, der ließ sich, wie es auch andere große Herren seiner Zeit taten, ein riesiges Weinfäß bauen. Als eine Art Symbol des überfließenden Weinlebens und als ein Zeichen der Ehrfurcht gegenüber ihrer Befehle entstanden vor 400 Jahren diese Weinfässer, von denen es besonders viele Stück in Deutschland zu einer gewissen Verwirrung gebracht hatten. In Thüringen lag das eine, ein anderes in Suhlstadt, das dritte im Keller unter dem Schloß von Heilberg und das vierte war das des Halberstädter Bischofs im Gewölbe des Schlosses an Gröningen.

Michael Werner, ein Rüstmeister aus Suhlstadt, hat das Heilbergsche Faß und auch das für den Bischof von Halberstadt gebaut. Das Weinfäß im Heilbergschen Schloß wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört. Das heute bekannte Heilbergsche Faß entstand erst unter der Regierung des Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz, des Vaters der „Alteisenfaß“. Diesem neuen Weinfäß hat man den Namen des Halberstädter Bischofs gegeben. Der Halberstädter Bischof hat es in Suhlstadt bauen lassen, hat Victor von Scheffel den Namen Mann mit dem Weinfäß aus Suhlstadt verleiht.

Das Heilbergsche Weinfäß im Gröninger Schloß dagegen hatte alle Eigenschaften überdauert, und auch die Jahrhunderte hatten an dem Fäßchen aus Eisenholz nur geringe Spuren hinterlassen. Erst veranlaßt es im Gröninger Schloß. Im März gab es nach dem Dreißigjährigen Krieg einen Weinbau mehr und deshalb auch seinen Weinbau, der zuerst im Gröninger Faß gelangt hatte.

Da entschloß sich der Halberstädter Domherr von Spiegel, draußen auf den Bergen

Der Angeklagte ist Nachtwächter in einem kleinen Dorf bei Gommern. Aber ein treuer Nachtwächter scheint er nicht zu sein. Nachts haß er ein Fahrrad. Die Geschichte kam heraus, und der Dieb mußte vor den Richter. Der bekam drei Monate Gefängnis, denn mit Recht haßte der Nachtwächter, daß er dem gehandelt habe. Statt das Eigentum der Gemeinde zu hüten und zu schützen, sei er selbst zum Diebe geworden.

Der letzte Rittler gestorben.  
Mit dem Tode des Ritters Werner in Dübbe ist der des Rittershandwerk ausgebrochen. Das ist einmal eine große Be-

## Hatte er abgewinkt oder nicht?

Einer, der die Berufung doch lieber zurückgenommen hat

Willi B. aus Giesleben, seit vielen Jahren Kraftfahrer, als ruhiger und zuverlässiger Fahrer bekannt und niemals bestraft, verunglückte am 21. Juli in Giesleben einen fahrlässigen Verkehrsunfall, bei dem jedoch der Verunglückte auch nicht ganz schuldig war. B. fuhr die Paul-Berndt-Straße entlang und bog in weitem Bogen nach links in die Kaiserstraße ein. Ein Motorradfahrer, der entgegen kommen wollte, fuhr doch gegen den Willen des B., kam zu Fall und starb bald darauf an einem Schädelbruch, obwohl der Fall gar nicht einmal sehr schwer gewesen war. Zwei Jungen saßen aus. B. habe nicht abgewinkt, er selber sah das auch zu Später aber er aber an, er habe doch abgewinkt, den Winter jedoch wegenommen, als er die Verkehrsdirektion schon eingeschlagen und den Wagen zum Einparken in die Kaiserstraße schon bewegen hatte. Er wäre sehr angezogen gewesen, hätte als auch entschuldigend betrachtet, den beiden Jungen gegenüber zu behaupten, er habe abgewinkt, und hätte deshalb keine Angaben mehr machen gemocht. Es hat sich auch später ein Zeuge gemeldet, der gesehen haben will, daß B. abgewinkt habe. Unmittelbar vor der Kreuzung hat er allerdings den Winter nicht mehr sehen können. Dadurch war die Sache für den Kraftfahrer recht unschlüssig, und so nahm er nach einem freundlichen Hinweis des Richters lieber seine Berufung zurück. Es wurde deshalb bei dem Urteil des Schöffengerichts Giesleben, das am 30. März Geldstrafe erkannt hatte.

### Auf dem geflohenen Stuhl eingeschlafen.

Am Bahnhof Dürrenberg wurde von einem Politzisten ein Mann angetroffen, der sich auf einem geflohenen Stuhl befand. Wie sich herausstellte, hatte er die Gelegenheit aus dem Garten eines Cafés gehtoben. Dem Politzisten gab der Dieb auch noch einen falschen Namen an. Am Abend einer bei ihm vorgefundene Wohnung, konnte aber der richtige Name — der Mann kamme aus Markramm — festgestellt werden.

### Todesstrafe mit dem Motorrad.

Die Feuerwehrcinigkeit und Dierland aus Kößelitz haben bei der Heim-

beutung hatte, bewies die Tatsache, daß vor 30 Jahren, im Jahre 188, ein amtlicher Sachverständiger der geflohenen Rücklauf der Wunde bereite, um Stellen zu finden, die oecanet waren. Nichterhaltenen anzuweisen. An der Wundmühle beim Mannwerk wurden demnach sogenannte falschförmige Pfeilspitzen angetroffen, in denen sich Hölzlein unter ihrem Auftrieb von Aluminium besonders gut entwickeln konnte. Nach der Ansicht des damaligen Sachverständigen einzeln sich porzellan und Felsen bis hinüber auf zum Ansehen in der Wunde. Der Ausmaß wurden deshalb diese Pfeilspitzen bevorzugt und in dem Fluß ausgeleitet.

sehr von einer Feuerwehrcinigkeit mit dem Motorrad gegen die Nordseite. Durch den Anprall wurden beide vom Rad absprallend. Er wurde durch einen schnell herbeigekommenen Arzt sofort in ein halbtages Krankenhaus gebracht; dort ist er in der Nacht seinen schweren Verletzungen erlegen. Er hinterläßt seine Frau mit zwei unermüdeten Kindern. Sein Kamerad kam mit weniger schweren Verletzungen davon.

Der unter dem Motorrad.  
Von einem Kameraden, der vor dem Feder zu ihm hatte, wurde der Baumeister Karl Hildebrandt am 2. März in der unter seinem Motorrad liegen zu aufgefunden. Ein Arzt stellte Verschiebung fest. Hildebrandt stand im 62. Lebensjahr. Er war lange Jahre hindurch Bauführer der Stadt.

### So kann das WBSZ gelingen.

Ein Torgauer Kraftfahr mit dem Winterhilfswerk 350 Freitags zur Verfügung gestellt. — Ein Torgauer Siebler, der jahre-

## Mit vollen Segeln in den Kampf



1. Straßensammlung am 3. November

lang arbeitslos war, hat endlich Arbeit bekommen. Vier liegt die Arbeitsstätte so weit von Torgau entfernt, daß der Mann unmöglich täglich die weite Straße hätte zu Fuß zurücklegen können. Daher er, jedoch die Arbeit nicht wieder verlor, appellierte das WBSZ an die Öffentlichkeit um ein Faßrad. Nach zwei Tagen waren dem WBSZ bereits drei Faßräder zur Verfügung gestellt.

## Nach dem Volksempfänger die Volkswohnung

Aus der Tagung der freien Akademie für Bauforschung

Die freie Akademie für Bauforschung hielt in Halberstadt unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, des Regierunghauptrats a. D. Stegemann, Leipzig, ihre Jahres-Arbeitsausführung ab, an der etwa hundert Vertreter aus allen Teilen des Reiches teilnahmen. Die Akademie besteht seit 1920 und vereint in sich mehr als 1000 Baufachleute. Gelegenheit eines Begrüßungsabends begrüßte Präsident Stegemann als Ehrenpräsident der Bauwissenschaftlichen Regierung, der Partei, der Stadtvormung und der örtlichen Bauorganisationen. Er betonte, daß die Akademie durch die Sammlung der Techniker der Öffentlichkeit und den Fachvertretern immer neue Anregungen hätte unterbreiten können. Die Bauindustrie habe stets volles Verständnis für die Bestrebungen der Akademie gezeigt.

schwindigkeit nicht nehmen können. Güterträger Arbeiter fanden den Verunglückten noch auf dem Sattel sitzend tot auf. Heil muß auf der Stelle tot gewesen sein.

### Eine Unglücksstelle

Fünf Unfälle innerhalb zehn Stunden.

Beim Kilometerstein 28 auf der Straße zwischen Trübelen und Götta ereigneten sich in letzter Zeit schon viele Verkehrsunfälle, die jedoch jetzt einen traurigen Rekord erreichten. In einem einzigen Tag kam es innerhalb zehn Stunden an dieser Stelle zu fünf zum Teil schweren Unfällen. Zwei Personentransporte stießen zusammen und wurden zertrümmert. Zwei Personen wurden schwer verletzt. zehn Minuten darauf stieß ein Personentransport mit einem Kraftwagen zusammen. Es gab einen Schwerverletzten. Am Abend fuhr ein Kraftwagen beim Ausweichen gegen einen Baum. Der Fahrer wurde verletzt. Nachts fuhr ein Kraftwagen auf einen brennenden Auto auf, und an anderer Kraftwagen geriet ins Schleudern und fuhr gegen einen Baum. Die Ursache dieser erschreckenden Häufung von Verkehrsunfällen wird darauf zurückgeführt, daß die Straße für den starken Verkehr zu schmal ist.

### Ein Zittlischer Verbrecher hingerichtet.

Die Zittlischerleiche Leipzig teilte mit: Am 22. Oktober 1935 ist im Zuge des Landgerichtes zu Dresden der durch Urteil des Schwurgerichts in Leipzig wegen Mordes zum Tode verurteilte Bruno Nieschmann hingerichtet worden. Nieschmann, ein schwer vorbestrafter Zittlischer Verbrecher, hat im Oktober vorigen Jahres eine sechsbändige Schülerin nach der Verübung eines schweren Zittlischer Verbrechens ermordet, um sie als Verlobungsgewinn aus dem Weg zu räumen.

### Heimgelehrte

nach zwölf Jahren in Sowjetparadies.

Die Tochter eines Aemter Handwerksmeisters, die seit zwölf Jahren in der Nähe von Wlinsk in Kaschun verweilt war und deren Mann nach Zittlisch verflochten wurde, konnte nach jahrelanger Bemühen ihrer Angehörigen mit Hilfe des deutschen Konsulats in ihre Heimat zurückkehren. Vier Kinder, von denen eines durch die Entführung erschaffen, hat sie mitgebracht. Die Frau, die im Sowjetparadies viel Schlimmes durchgemacht müssen, erzählt von furchtbarer Not, die dort herrsche.

### Ein Spießhube erwischt.

Wittenberg. Zur Anzeige gebracht wurde ein Wittenberger Einwohner H. M., der in der Nacht einem Arbeitskameraden die elektrische Fahrradbeleuchtung vom Rad, das vor einem Hausstand, entfernen wollte. Er wurde hierbei beobachtet und zur Anzeige gebracht.

### Berühmter Sohn eines kleinen Ortes.

Im hundertsten Jahre ist hier in diesem Jahre der Geburtstag des Chemikers Joseph Wilschütz, der in Gießhaid im Kreise Querfurt das Licht der Welt erblickte. Mit 26 Jahren wurde er bereits als Professor nach Jülich berufen. Zusammen mit Wilschütz, der Wilschütz als Begründer der Sterochemie bekannt. Wilschütz hat, nachdem er noch in Würzburg gewirkt hatte, am 5. Dezember 1902 in Leipzig.

### Gegen einen Baum gefahren.

Der Schloßer Welschgang aus Wittenberg hatte mit seinem Motorrad einen Verkehrsunfall erlitten, nachdem er während der Fahrt auf der Straße Wittenbergs, Wittenbergs in der Nähe des Bahnhofs, einen Baum mit der schweren Personentransporte gegen einen Baum. Der Fahrer hatte die Kontrolle verloren und war zu Boden gefallen.









Blick auf die Börsenkurse

Die Kursentwicklung an der Berliner Börse für die guten Nachrichten über die Wirtschaft...

Leizblock des Aktionärs

Ausfahrlage der Thüringischen Textilindustrie. Die Thüringische Textilindustrie...

Lebensversicherungsabschluss im Steigen

Am September 1935 wurden bei den im Reich...

Stellungsfragen... Die Abgrenzung des laufenden Geschäftsjahres...

Die Gasindustrie

Die Gasindustrie... Die Gasindustrie hat sich im vergangenen Jahr...

Die Textilindustrie

Die Textilindustrie... Die Textilindustrie hat sich im vergangenen Jahr...

Die Bergbauindustrie

Die Bergbauindustrie... Die Bergbauindustrie hat sich im vergangenen Jahr...

Jeden Tag 1 km Reichsautobahn

Nach Mitteilungen des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen...

Trinkhalm aus Kunstseide

Werbung hat man ein Verfahren ausfindig gemacht...

Wieder deutsch-polnische Wirtschaftsverhandlungen

Die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen...

Umsatzsteuer für Altpapier und Küchenabfälle

Der Reichsfinanzminister hat in einem Erlass...

Wasserstände

Table with 4 columns: Station, W, F, Elbe, W, F. Lists water levels at various stations.

Achtung und Disziplin

Was der Betriebsführer verlangen kann

Gegen fleißige Mitarbeiterschaft und Leistungsleistungen gegenüber Betriebsführern...

Steuere Steigerung der Teepreise

Bei der letzten Tee-Versteigerung in Amsterdam...

Weiterer Goldverlust der Bank von Italien

Der Verlust der Banca d'Italia vom 10. Oktober...

Sterbende Belgische Autoindustrie

Die Antwerpener Zeitung 'Metropole' berichtet...

Die Kommission zur Verbesserung des Transportverkehrs

Die Kommission zur Verbesserung des Transportverkehrs...

Berliner Börse

vom 22. Okt.

Table of stock market data for Berlin, including Deutsche Anleihen and Goldplandbriefe.

Verkehrs-Aktien

Mittel-Boden

Table of stock market data for Verkehrs-Aktien and Mittel-Boden.

Industrie-Aktien

Bank-Aktien

Table of stock market data for Industrie-Aktien and Bank-Aktien.

Mitteldienstliche Börse

Veranstalt: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg

Table of stock market data for Mitteldienstliche Börse.

Mitteldienstliche Börse

Veranstalt: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg

Table of stock market data for Mitteldienstliche Börse.

Industrie-Obligationen

Sachwerte

Table of stock market data for Industrie-Obligationen and Sachwerte.

Bank-Aktien

Verkehr

Table of stock market data for Bank-Aktien and Verkehr.

Verkehr

Freiverkehr

Table of stock market data for Verkehr and Freiverkehr.



**Familien-Nachrichten**

Die Geburt eines gesunden Jungen zeigen hoch erfreut an  
**Margot Wegel, geb. Wolf**  
**Hans Wegel**  
 Kallieplatz 10 3. S. Elisabeth-Krankenhaus

Heute nacht entschlief nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, der  
**Rentier Hermann Knabe**  
 im 83. Lebensjahre.  
 In tiefer Trauer:  
**Richard Knabe, Landwirtschaftrat**  
**Georg Knabe**  
**Klara Knabe, geb. Arnold**  
**Hanna Knabe als Enkelkind.**  
 Augsburg, den 23. Oktober 1935.  
 Die Beerdigung findet Sonnabend, den 26. Oktober 1935, nachmittags 3 Uhr statt.

Am Montag abend 6 Uhr entschlief sanft nach langem Krankenlager meine liebe Frau, unsere stets treuergoende Mutter  
**Frau Berta Günther**  
 geb. Friedrich  
 im Alter von 76 Jahren.  
 In tiefer Trauer:  
**Eduard Günther**  
 Petersberg, 21. Okt. 1935.  
 Die Beerdigung findet Donnerstags, d. 24. Okt., nach 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

**Familiennachrichten**  
 (Aus Zeugnissen nach dem Tod und nach Familienangelegenheiten)  
 Geboren:  
 Söhne a. 2.:  
 Hedwig Gerth. — Minna Jünne geb. Hermann. — Maria Zehlenberg geb. Wolf, 23 Jahre, Nürnberg.  
 Karoline Haase geborene Berger, 76 Jahre, Pöhlitz.  
 Töchter:  
 Mutter Hermann Hermann, 62 Jahre, geb. Zehlenberg.  
 Friedrich Müller, 66 J., Söhne:  
 Marie Schmetzler geb. Gerwig, 62 Jahre, Weiskirchen.  
 Fritz Wegner, 14 Jahre.

**Günther-Wärmelampen**  
 In allen Größen, von der billigsten bis zur dauerhaftesten Ausführung  
**Elektronbau** Gr. Ulrichstraße 41  
 Zweiggeschäft: Leipziger Straße 61

Wir bieten **Deutsche Weine** an:  
**Weißweine:**  
 Edenkoberer . . . . . 60 ¢  
 Oppenheimer . . . . . 75 ¢  
 Schloß Thurner Herrenberg . . . . . 90 ¢  
 Liebfraulich . . . . . 95 ¢  
 Niersteiner Domtal . . . . . 120 ¢  
**Patenweine:**  
 1934er Jbsheimer . . . . . 80 ¢  
 1934er Niersteiner Monzenberg . . . . . 95 ¢  
**Rotweine:**  
 Dürkheimer Feuerberg, ged. bestgeeignet zum Glichwein . . . . . 60 ¢  
 Deutscher Wermutwein . . . . . 65 ¢  
**GOLDENE SIEBEN** Rückvergütung 3% in allen Stadtteilen

**Bronchial-Lungen-Tee**



Hängelampen mit Seidenschirm . . . 7.- 9.-  
 Kronen, Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.-  
 Kronen . . . . . 11.- 12.50 16.25  
 Kronen . . . . . 14.50 17.50 18.50  
**HALLE-SAAL RITTER**  
 IN RITTERHAUS

**a² + b² = c²**  
 Das hat zwar schon der alte Pythagoras bewiesen, manchen Terzianer aber macht die „höhere“ Mathematik stets Kopfzerbrechen. Da hilft nur eines: Gründliche Nachhilfe durch einen tüchtigen Lehrer. Oft genügen schon wenige Stunden, um die Zusammenhänge zu erfassen. Wirklich gute Lehrkräfte findet man schnell durch eine kleine Anzeige in der „Saale-Zeitung“.

**Rundfunk am Donnerstag**  
**Leipzig**  
 5.30: Mitteldeutscher für den Bauer.  
 6.00: Choral und Morgenpsalm. — Choralannualet.  
 6.30: Guten Morgen, lieber Hörer!  
 7.00: Fröhliche Morgenmusik. Tageswissen 7.00: Nachrichten.  
 8.00: Morgenmusik.  
 8.20: Morgenblätter für die Hausfrau.  
 9.00: Zehnspiele.  
 9.40: Singspielmusik.  
 10.00: Wetter und Wetterland. Wetterstationen und Tagesprogramm.  
 10.15: Selbstgespräch.  
 11.00: Wetternachrichten.  
 11.30: Zeit und Wetter.  
 11.45: Air de la Bauer.  
 12.00: Aus München: Mittagskonzert des N.Z. Reichs-Zirkonorchesters. Tageswissen 12.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.  
 14.00: Zeit, Nachrichten und Wörte.  
 14.15: Mitternacht — von Axel bis Drei.  
 15.00: Anna heulste Kraft. Sonderbericht von Dr. Martin Kuntath.  
 15.30: Goethe und der Wein. Eine Wanderlei von Walther Fröde.

**Radio-Apparate**  
**Licht u. Wärme**  
**Gr. Ulrichstraße 54**  
 Fachmännische Beratung  
 Zahlungsvereichterung

15.40: Briefkasten nachrichten.  
 16.00: Hausmusik für Harmonium und Klavier.  
 16.30: Alfred Brandt, der Meister des Tannenhauens; Dr. Ing. Dorch Zeilmann.  
 16.50: Zeit, Wetter und Wirtschafts-nachrichten.  
 17.00: Aus Hamburg: Bunte Musik am Radmitsag.  
 18.30: Aus Halle: Jungmädchen singen: „So bin ein treuer Handwerker“.  
 19.00: „Heilig allein ist das Reich.“ Reichstag von Stefan 1157. Porträts von Kurt Gerwardt Hall.  
 19.45: Weingeographie; Dr. Rahmann Schmidt.  
 19.55: Umhau am Abend.  
 20.00: Nachrichten.  
 20.10: Aus Berlin: Na, ja, der Wein nicht einfinden? Ein Gute-Nacht-Ballett von Zuckerkäse, Kapseln, unangekündigten Wädern und allerlei Zahlberichten.  
 22.00: Nachrichten und Sportnachrichten.  
 22.30: Nachmusik. Es spielt das Funfrohlfest.

erfolgreich auch in chronischen Fällen. Ein Kunde, Herr Gebhardt, Köpenicker Str. 33, schreibt: Meine Frau ist von Jugend auf an chronischem Husten. Durch eine Kur mit dem Alpenländer-Bronchial-Lungen-Tee, nach Vorschick getroffen, ist der Husten vollständig locker geworden. Ich bin Ihnen für die Empfehlung des Tees sehr dankbar.  
 Mihlans Alpenkürerete nur erhältlich in der Drogerie  
**Apotheker Krügeren Nachf., Halle-S., Königsstr. 24/25.**  
 Pharm. und m. pharm. Urin-Untersuchungen  
 Prig. Knapp-Präp., Heilkräuter, Sauerextrakte

Große Auswahl nur nur strenger fertiger **Damenmäntel** und mit Pelzwerk  
 Nur gute Stoffe aus reiner Wolle billiger als bessere Kombination. Nur eigene Werkstatt. Jüngendlich, schicke Formen aber auch für starke Damen  
**oder nach Maß**  
 nach fertigen Modellen.  
**August Göbel**  
 Damenschneider  
 Talamstr. 1, 1. Lage, am Hallmarkt

Die größte Auswahl in hochmodernen, eleganten und praktischen **Strickkleidern** am Platze  
**Marke Beyerle**  
**Marke Käbler**  
**Marke Mäcker**  
 und andere Marken  
 finden Sie bekanntlich in dem **Woll-u. Strickwaren-Spezialhaus**  
**H. Schnee Nachfolger**  
**Kalle (Saale)**  
 Große Steinstr. 84 - Brüderstr. 2

**Dauerwollen 4/50**  
 komplett  
**Wasserwollen 125**  
 Dauerwell-Salon „Spezial“  
 Geiststraße 23

**Zuckerkrank**  
**Diabetikerbrot**  
 nach Dr. Suttner Almherrstraße 14 Halle  
**W. Große, Goethestraße 7**  
 Fernruf 28.550

Große Riesen-Eingänge!  
**Ganz Halle kaut jetzt Enten-Kochfleisch**  
 ausgehackt 98 Pf  
 in 1/2-Pfund-Stücken  
**Enten-Klein 50 Pf**  
**Enten-Fett 140 Pf**  
**Enten-Leber 150 Pf**  
 Bitte beschreiben Sie die Enten-Fleisch-Ausgaben in meinen sämtlichen Filialen  
**A. Knäusel** Butter, Wurst Fleischwaren  
 Täglich Probeküchen der A. K. Fleischbr.-Patis. Marke Winderhof  
 Filiale Leipziger Straße.

**RESTE**  
 aus den Abteilungen:  
**Seiden-, Kleider-, Mantel- u. Wasch-Stoffe, Baumwollwaren, Gardinen, Kissenstoffe, Faltenstoffe**  
 auf Extratischen  
**billig!**  
**KARSTADT**

**Decken-Wolle**  
 keine feine, fluffige, aber mit dem ausnehmendsten Grad an Wärme und Feinheit. Werden Sie sich vertrauen lassen?  
**Wollstube**  
**Großmütterchen**  
 Obere Leipziger Straße 70

**Horn-Weine**  
 sind bekannt durch Qualität und Preiswürdigkeit.  
 Ich beste  
 3er Wincklerer Fuchschloß . . . . . 0.75  
 3er Obermüller . . . . . 0.85  
 3er Walzener Riesling . . . . . 1.70  
 3er Trübenberger Lauenburgberg . . . . . 1.10  
 3er Dörner Roter, Naturwein . . . . . 1.10  
 3er Zeller schwarze Katz . . . . . 1.20  
 3er Pulsdorfer Guldberg, Naturwein . . . . . 1.40  
 3er Wachsen Bach oder Wachstum Regener . . . . . 1.30  
 3er Zeller Schwarze Katz . . . . . 1.20  
 3er Wachsen Dächlein . . . . . 1.20  
 3er Crücher Hammelberg, Naturwein . . . . . 1.50  
 3er Dörner Steinberg, Naturwein . . . . . 1.50  
 3er Wachsen Weges . . . . . 1.50  
 3er Pfaffen Guldberg, Naturwein . . . . . 2.60  
 3er Wachsen W. Weller . . . . .  
 3er Edenkoberer . . . . . 0.60  
 3er Gaudelbacher Wiestal, Naturwein . . . . . 0.75  
 3er Wachsen Guldberg, Naturwein . . . . . 0.80  
 3er Lubrammich . . . . . 1.10  
 3er St. Mariner Kreuz, Naturwein . . . . . 1.10  
 3er Riedelbühner Rosengarten (Saale) . . . . . 1.20  
 3er Niersteiner Berg . . . . . 1.20  
 3er Kallander Lauenburg, Naturwein . . . . . 1.20  
 3er Schulz Backstein (Nahe) . . . . . 1.10  
 3er Horner Witzgauer, Naturwein . . . . . 1.10  
 3er Kallander Lauenburg, Naturwein . . . . . 1.20  
 3er Rüdiger (Höngel) . . . . . 1.60  
 3er Dürkheimer Lauenburg, Naturwein . . . . . 1.60  
 3er Kressen August Knaul . . . . . 1.70  
 3er Nackerhauer Rindhal . . . . . 1.70  
 3er Crücher Lauenburg, Naturwein . . . . . 1.70  
 3er Ruppertsberg Kieselberg Riesling, Spätes, Wachsen Watterborn . . . . . 1.50  
 3er Bodenbacher Heid, Naturwein . . . . . 1.60  
 3er Deutscher Vögelberg Riesling, Spätes, Wachsen Watterborn . . . . . 2.00

**Deutsche Rotweine!**  
 3er Dürkheimer Rotwein . . . . . 0.53  
 3er Ingelheimer Rotwein . . . . . 0.50  
 3er Kallander Rotwein . . . . . 0.50  
 3er Dürkheimer Rotwein, Naturwein . . . . . 1.40  
 3er Forster Rotwein, Naturwein . . . . . 1.40  
 3er Wachsen Reichtum von Hüll . . . . . 1.50  
 3er Wachsen Reichtum, Naturwein . . . . . 1.50  
 3er Kallander Rotwein, Naturwein . . . . . 1.70  
 3er Ruppertsberg Lauenburg, Naturwein . . . . . 2.50

**Patzenweine der Stadt Halle!**  
 1931er Alzev Weißwein, Naturfl. flasche mit Flasche . . . . . RM. 0.85  
 1931er Alzev ohne flasche . . . . . RT. 0.85  
**HORN**  
 Weingroßkellerei  
 Leipzig  
**in Halle (Saale):**  
 Merseburger Straße 9, Telefon 36457  
 Hauptstr. 59  
 Große Ulrichsstraße 37  
 Str. Steinstraße, Ecke Zinkgarterstr.  
 Leipziger Straße 63

**Wertvolle Menschen**  
 sind es, die sich nach einem geizigen Ehepartner umsehen aber keine Gelegenheit haben, einen solchen kennenzulernen. Für diese gibt es ein einziges Hilfsmittel. Stellen Sie die halbeser Seitenzettel in der Zeitung „Mitteldeutsches Land“ ein. Sie werden bald einen Angebot finden, das bestimmt für Sie das Beste ist und bald geht's mit ans Standesamt.

Vertical text on the right edge of the page, including names and partial advertisements.



